

MITT.ZOOL.GES.BRAUNAU	Bd. 7, Nr. 2: 171 - 172	Braunau a.l., August 1998	ISSN 0250-3603
-----------------------	-------------------------	---------------------------	----------------

Ein im deutschen Storchendorf Rühstädt beringter Weißstorch (*Ciconia ciconia*) brütet im Innviertel

von KARL BILLINGER

Auf einem stillgelegten Schornstein zwischen zwei Hallen der Möbelfabrik Wiesner-Hager in Altheim brütet seit 1996 überraschend still und heimlich ein Weißstorchenpaar.

Es ist über dreißig Jahre her, dass nahe der derzeitigen Brutstelle auf dem Schlot einer Brauerei ebenfalls ein Storchenpaar gebrütet hat.

Die Tatsache, dass der nunmehr seit drei Jahren besetzte Horst nur von ganz wenigen Stellen außerhalb des Betriebsgeländes einsehbar ist, muss Schuld daran sein, dass sich die Nachricht über das Brutgeschehen nicht, wie zu vermuten wäre, wie ein Lauffeuer, sondern nur sehr langsam verbreitete. In der Broschüre „Umwelterklärung 1997“ der Firma Wiesner-Hager ist ein Foto - offensichtlich aus dem Jahr 1996 - abgedruckt, auf dem ein Altstorch im oben beschriebenen Horst beim Füttern zweier schon recht großer Jungen zu sehen ist. Über einen Brut-erfolg aus dem Jahr 1997 konnte bisher trotz zahlreicher Erkundigungsfragen nichts in Erfahrung gebracht werden.

Auf mein Ersuchen machte Herr Alois STÜTZ, ein vogelkundlich interessierter Pensionist aus Altheim, ein Grundstück ausfindig, von dem aus

man, wenn auch aus mehr als 300 Metern Entfernung, den Horst beobachten konnte. Er enthielt zwei bedunte Jungstörche und ein beringter Altvogel war anwesend.

Bei einer Nachschau am 18. Juni 1998 konnte ich die Angaben bestätigen, aber die große Distanz ließ eine Ringablesung nicht zu.

Bei der Bitte, das Storchennest aus der Nähe beobachten zu dürfen, zeigte sich die Firmenleitung sehr kooperativ. Am 27. Juli 1998, meinem zweiten „Ansitztag“, gelang mir dann tatsächlich die Ringablesung - KA 0000240 - aus etwa 50 Metern Entfernung mit Hilfe des Beobachtungsfernrohres mit 60-facher Vergrößerung.

Die Meldung der erfolgreichen Ablesung wurde vom Hiddensee Vogelberingungszentrum beantwortet:

Der Storch wurde am 28. Juni 1992 als Nestling in Rühstädt, Landkreis Perleberg, Bundesland Brandenburg, beringt; das sind 528 km Luftlinie vom derzeitigen Brutplatz.

Herrn Dr. GOLDSCHMITT ist es zu verdanken, dass ich inzwischen mehr über Rühstädt, das „Paradestorchendorf“ Deutschlands, mit

derzeit über 40 Weißstorchbrutpaaren in Erfahrung bringen konnte. Im Nordosten Deutschlands nimmt die Storchpopulation nämlich seit einigen Jahren erfreulich stark zu.

Die Anwesenheit des beringten Storches in Altheim könnte Anzeichen für eine Sättigung im Gebiet der neuen deutschen Bundesländer sein.

Möglicherweise lässt sich auch die Anwesenheit eines zweiten Brutpaares im Innviertel, das 1998 in Neukirchen an der Enknach, etwa 10 km von Braunau entfernt, auf einer gestutzten Birke nistete und ein Junges großgezogen hat, in diese Richtung deuten.

Die Freude über die Anwesenheit zweier Brutpaare im Innviertel wird

aber getrübt durch die recht geringe Zahl an Jungvögeln, die bis zum Wegzug überlebten. Beim Altheimer Brutpaar stürzte einer der ohnehin nur zwei Jungen bei ersten Flugübungen in einen Fabriksschlot und konnte trotz Bemühungen nicht gerettet werden.

Deutschen Erfahrungen zufolge sind durchschnittlich zwei flügge Jungstörche pro Horst nötig, um langfristig die Population zu sichern.

Ob Beutemangel durch das Fehlen geeigneter Nahrungsgründe der Grund für die geringe Jungenzahl ist oder ob andere Ursachen vorliegen, sollte in den nächsten Jahren untersucht werden.

Literatur

BLUTKE, G. (1995): Storchland: Ein Paradies auf Abruf. be.bra.Verlag, Berlin und Brandenburg

Anschrift des Verfassers:

Billinger Karl
Vormarkt Nonsbach 75
4982 Obernberg am Inn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Billinger Karl

Artikel/Article: [Ein im deutschen Storchendorf Rühstädt beringter Weißstorch \[*Ciconia ciconia*\] brütet im Innviertel 171-172](#)